

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	<b>V</b>
<b>Motivation und Danksagung</b>	<b>VII</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>IX</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>XXI</b>
<b>„Das Verhältnis von materiellem und formellem Strafrecht während des Nationalsozialismus“</b>	<b>1</b>
<b>I. Thematische Einführung</b>	<b>1</b>
1. Das Verhältnis von materiellem und formellem Strafrecht aus der Sicht der heutigen Literatur	3
2. Die Aufgaben und Ziele des Strafverfahrensrechts	4
3. Das Strafrecht als Indikator für die Staatsverfassung	5
4. Der Nationalsozialismus	6
5. Ziel der Arbeit	8

<b>II. Das materielle und formelle Strafrecht in der Zeit der Weimarer Republik</b>	<b>11</b>
1. Die rechtspolitischen Verhältnisse in Deutschland zur Zeit der Weimarer Republik	11
2. Einführungen und Änderungen im Strafrecht der Weimarer Republik	14
a. <i>Die Novellengesetzgebung – Entwürfe und Gesetze zum Strafrechtspflegesystem bis 1930</i>	15
aa. <i>Der Entwurf eines Gesetzes über den Rechtsgang in Strafsachen und eines Gesetzes zur Änderung der Gerichtsverfassungsgesetzes von 1919</i>	15
ββ. <i>Das Gesetz zur Entlastung der Gerichte vom 11.3.1921</i>	15
γγ. <i>Der Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung der Strafgerichte (1921-1923)</i>	16
δδ. <i>Der Entwurf eines Gesetzes zur Entlastung des Reichsgerichts vom 26.1.1922 und Eine Verordnung zur Entlastung des Reichsgerichts vom 15.1.1925</i>	16
εε. <i>Die Gesetze über die Heranziehung der Frauen zum Schöffen- und Geschworenenamt vom 25.4.1922 und über die Zulassung der Frauen zu den Ämtern und Berufen der Rechtspflege vom 11.7.1922</i>	17
ζζ. <i>Die beiden Gesetze zur weiteren Entlastung der Gerichte vom 8.7.1922 und 27.3.1923</i>	18
ηη. <i>Das Gesetz zum Schutze der Republik vom 21.8.1922</i>	18

Seite

<i>θθ. Die „Lex Emminger“ oder die Verordnung über die Gerichtsverfassung und Strafrechtspflege vom 4.1.1924</i>	<b>19</b>
<i>ιι. Die Liberalisierungsperiode 1925/26</i>	<b>22</b>
<i>κκ. Die Einführung des Gesetzes zur Abänderung der Strafprozessordnung vom 27.12.1926</i>	<b>22</b>
<i>λλ. Der Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Strafgesetzbuch (EGStGB) 1925-1930</i>	<b>23</b>
<i>μμ. Erkenntnisse zur Novellengesetzgebung bis 1930</i>	<b>24</b>
<i>b. Die Institutionen der Strafjustiz zur Zeit der Weimarer Republik</i>	<b>24</b>
<i>αα. Das Reichsgericht, die Gerichte und die Justiz</i>	<b>24</b>
<i>ββ. Die Sondergerichte und der „Staatsgerichtshof“</i>	<b>25</b>
<i>γγ. Das Jugendgerichtsgesetz (JGG) und der Strafvollzug</i>	<b>25</b>
<i>δδ. Die Polizei</i>	<b>26</b>
<i>3. Zwischen 1930 und 1933 – Die politische Krise, die Notverordnungspraxis und der Zusammenbruch der Weimarer Republik</i>	<b>27</b>
<i>a. Die politische Krise der Weimarer Republik</i>	<b>27</b>
<i>b. Die Notverordnungspraxis</i>	<b>27</b>
<i>c. Der Zusammenbruch der Weimarer Republik</i>	<b>30</b>

	<u>Seite</u>
<b>III. Das Verhältnis von materiellem und formellem Strafrecht während des Nationalsozialismus</b>	<b>31</b>
1. Die rechtspolitischen Verhältnisse in Deutschland zur Zeit des Nationalsozialismus	32
a. <i>Die Machtergreifung</i>	32
b. <i>Die rechtspolitischen Ideologien, Ansichten und Weltanschauungen der Nationalsozialisten</i>	34
2. „Otto Kirchheimer – Staatsgefüge und Recht des dritten Reiches(1935)“ – Ein Zeuge schildert die Veränderungen	37
a. <i>Wer war Otto Kirchheimer? – Eine kurze Biographie</i>	37
b. <i>Warum Otto Kirchheimer?</i>	38
c. <i>Feststellungen und Kritik am Regime durch Otto Kirchheimers „Staatsgefüge und Recht des Dritten Reiches (1935)“</i>	40
αα. <i>Feststellungen zum Rechtsstaat und zur richterlichen Unabhängigkeit</i>	40
ββ. <i>Feststellungen zum materiellen und prozessualen Strafrecht</i>	41
3. Die Instrumentalisierung des Strafrechts, Strafprozessrechts und des Gerichtsverfassungsgesetzes in der NS-Zeit (1933-1945)	47
a. <i>Änderungen und Neueinführungen im Strafrecht und Strafprozessrecht – Gesetze, Verordnungen und Novellen – Eine Chronologie</i>	48

	<u>Seite</u>
<i>aa. Die erste Phase 1933-1935</i>	48
<i>(1) Die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze des deutschen Volkes vom 4.2.1933</i>	48
<i>(2) Die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933</i>	49
<i>(3) Die Verordnung des Reichspräsidenten gegen Verrat am deutschen Volke und hochverräterische Umtriebe vom 28.2.1933</i>	50
<i>(4) Die Verordnung des Reichspräsidenten zur Abwehr heimtückischer Angriffe gegen die Regierung der nationalen Erhebung vom 21.3.1933</i>	50
<i>(5) Die Verordnung der Reichsregierung über die Bildung von Sondergerichten vom 21.3.1933</i>	51
<i>(6) Das Gesetz über die Verhängung und den Vollzug der Todesstrafe vom 29.3.1931 – die „Lex van der Lubbe“</i>	52
<i>(7) Das Gesetz zur Abänderung strafrechtlicher Vorschriften vom 26.5.1933</i>	53
<i>(8) Das Gesetz gegen den Verrat der Deutschen Volkswirtschaft vom 12.6.1933</i>	53
<i>(9) Das Gesetz gegen gefährliche Gewohnheitsverbrecher und über Maßregeln der Sicherung und Besserung vom 24.11.1933</i>	53
<i>(10) Das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafrechts und des Strafverfahrens vom 24.4.1934</i>	54

(11) Das Gesetz über Maßnahmen der Staatsnotwehr vom 3.7.1934	55
(12) Das Gesetz zur Änderung des Strafgesetzbuchs (Analogienovelle) und das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des Strafverfahrens und des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 28.6.1935	56
(13) Das Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15.9.1935	59
ββ. Die Zwischenphase 1936-1938	59
(1) Das Gesetz gegen erpresserischen Kindesraub vom 22.6.1936	59
(2) Das Gesetz gegen Straßenraub mittels Autofallen vom 28.6.1938	60
γγ. Die zweite Phase 1939-1945	60
(1) Die Verordnung über Maßnahmen auf dem Gebiete der Gerichtsverfassung und der Rechtspflege vom 1.9.1939	61
(2) Die Verordnung gegen Volkschädlinge vom 5.9.1939	63
(3) Das Gesetz zur Änderung von Vorschriften des allgemeinen Strafverfahrens, des Wehrmachtsstrafverfahrens und des Strafgesetzbuches vom 16.9.1939	63
(4) Die Verordnung gegen Gewaltverbrecher vom 5.12.1939	64
(5) Die Verordnung über die Zuständigkeit der Strafgerichte, die Sondergerichte und sonstige strafverfahrensrechtliche Vorschriften vom 21.2.1940	64

	<u>Seite</u>
(6) <i>Die Verordnung über den Geltungsbereich des Strafrechts vom 6.5.1940</i>	66
(7) <i>Die Verordnung des Ministerrats über die Strafrechtspflege gegen Polen und Juden in den eingegliederten Ostgebieten vom 4.12.1941</i>	66
(8) <i>Die Verordnung zur weiteren Vereinfachung der Strafrechtspflege vom 13.8.1942 und die Verordnung zur weiteren Vereinfachung der Strafrechtspflege an die Erfordernisse des totalen Krieges vom 13.12.1944</i>	67
(9) <i>Die Verordnung zur Sicherung des totalen Kriegseinsatzes vom 25.8.1944 und das Gesetz zur Änderung der Vorschriften gegen Landesverrat vom 20.9.1944</i>	68
<i>δδ. Die gescheiterte Gesamtstrafrechtsreform</i>	68
<i>b. Institutionen im System der nationalsozialistischen Strafrechtspflege</i>	70
<i>αα. Die Sondergerichte, der Volksgerichtshof und das Reichsgericht</i>	70
<i>ββ. Der Justizapparat in der NS-Zeit und seine Lenkung</i>	74
<i>γγ. Das Verhältnis von Justiz und Sicherheitspolizeiapparat (SS und Gestapo)</i>	76
<i>δδ. Die Rolle des Strafverteidigers im NS-Strafrechtssystem am Beispiel des Verteidigers am Volksgerichtshofs</i>	79
<i>c. Der Versuch einer Bilanz</i>	80
<i>4. Das Ende des „Dritten Reichs“</i>	82

	<u>Seite</u>
<b>IV. Die Entwicklungen des materiellen und formellen Strafrechts im Nachkriegsdeutschland</b>	<b>83</b>
1. Nach dem Zusammenbruch des „Dritten Reichs“ – Die Kapitulation und die Übernahme der Regierungsgewalt durch die Alliierten	84
2. Die Kontrollratsgesetzgebung zur Aufhebung des nationalsozialistischen Rechts, die Beseitigung des nationalsozialistischen Unrechts und die Transformierung des Strafrechts	87
a. <i>Das Kontrollratsgesetz Nr. 1 vom 20.9.1945</i>	88
b. <i>Die Proklamation Nr. 3 des Kontrollrats der Alliierten vom 20.10.1945</i>	89
c. <i>Das Kontrollratsgesetz Nr. 4 vom 30.10.1945</i>	90
d. <i>Das Kontrollratsgesetz Nr. 10 vom 20.12.1945</i>	88
e. <i>Das Kontrollratsgesetz Nr. 11 vom 30.1.1946</i>	92
f. <i>Das Kontrollratsgesetz Nr. 34 vom 20.8.1946 – Die Aufhebung des Militärstrafrechts</i>	93
g. <i>Das Kontrollratsgesetz Nr. 55 vom 20.6.1947</i>	94
h. <i>Die Reformbestrebungen zum Strafgesetzbuch durch die Alliierten</i>	95
aa. <i>Die Strafrechtsreformplanungen vor der Aufnahme der Tätigkeit des Alliierten Kontrollrates in Deutschland</i>	95

	<u>Seite</u>
<i>ββ. Der Ablauf des Verfahrens zur Reformierung des deutschen Strafrechts im Alliierten Kontrollrat</i>	96
<i>γγ. Die Bewertung der alliierten Strafrechtsreform</i>	97
<i>i. Das Ende des Alliierten Kontrollrats in Deutschland und die Bewertung seiner Gesetzgebungstätigkeit</i>	98
<i>3. Die Entwicklungen in den westlichen Besatzungszonen bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland</i>	101
<i>a. Die allgemeine Entwicklung in den westlichen Besatzungszonen</i>	101
<i>b. Das Besatzungsrecht, die Justizhoheit und die speziellen Entwicklungen im Strafrecht, Strafverfahrensrecht und in der Gerichtsverfassung in den (einzelnen) westlichen Besatzungszonen</i>	104
<i>aa. Die Besonderheiten im Strafrecht, Strafverfahrensrecht, der Gerichtsverfassung und in der Justiz in der amerikanischen Zone</i>	106
<i>ββ. Die Besonderheiten im Strafrecht, Strafverfahrensrecht, der Gerichtsverfassung und in der Justiz in der Französischen Zone</i>	106
<i>γγ. Die Besonderheiten im Strafrecht, Strafverfahrensrecht, der Gerichtsverfassung und in der Justiz in der Britischen Zone</i>	107
<i>δδ. Erkenntnisse zur rechtlichen Entwicklung in den westlichen Besatzungszonen</i>	108
<i>c. Die Gründung der BRD 1949 und die Wiederherstellung der Rechts-einheit 1950</i>	109

	<u>Seite</u>
<i>αα. Das formelle und materielle Strafrecht der Bundesrepublik Deutschland und die Rechtsprechung unter dem Recht des Grundgesetzes</i>	109
<i>ββ. Das Gesetz zur Wiederherstellung der Rechtseinheit auf dem Gebiete der Gerichtsverfassung, der bürgerlichen Rechtspflege, des Strafverfahrens und des Kostenrechts von 12.9.1950 (VereinhG)</i>	110
<i>(1) Zum Ausmaß und Inhalt des VereinhG und die Absichten des Gesetzgebers</i>	111
<i>(2) Der Verfahrensgang der Gesetzgebung</i>	112
<i>(3) Zu Rechtsänderungen und sachlichen Neuerungen im GVG und in der StPO – Die Errichtung des Bundesgerichtshofs (BGH)</i>	113
<i>(4) Die rechtliche Bewertung des VereinhG</i>	116
<i>γγ. Erkenntnisse aus der Wiederherstellung der Rechtseinheit – Ein Ausblick auf die Fortentwicklung des Strafrechts nach 1950</i>	117
<b>4. Die Sowjetische Besatzungszone (SBZ) – Die Entwicklungen in Ostdeutschland</b>	119
<i>a. Die allgemeine Entwicklung in der SBZ</i>	119
<i>b. Die Justiz und die Rechtspflege, das Strafrecht, das Strafverfahrensrecht und die Gerichtsverfassung im politischen System der SBZ und der DDR – Die ideologische Ausrichtung des Strafrechts</i>	121
<i>αα. Die Gerichtsverfassung und der Justizapparat – Richter und Staatsanwälte in der SBZ und der DDR</i>	126

	<u>Seite</u>
<i>ββ. Die Richter „im Soforteinsatz“ und die „Volksrichter“ nach 1945 in der SBZ</i>	130
<i>γγ. Der Oberste Gerichtshof (OG) und die Oberste Staatsanwaltsschaft der DDR</i>	132
<i>δδ. Die Einführung des Rechtsinstruments der Kassation – Die Rückkehr zur nationalsozialistischen Nichtigkeitsbeschwerde?</i>	134
<i>εε. Die frei praktizierende Anwaltschaft – Der Strafverteidiger in der SBZ und DDR</i>	135
<b>5. Die Entnazifizierung nach dem Krieg – Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess und die Nürnberger Nachfolgeprozesse aufgrund des Alliierten Kontrollratsgesetz Nr. 10</b>	137
<i>a. Zur Bestimmung des Instruments der Entnazifizierung und dessen Umfang</i>	137
<i>b. Der Nürnberger Hauptkriegsverbrecherprozess und die Nürnberger Nachfolgeprozesse aufgrund des Alliierten Kontrollratsgesetz Nr. 10</i>	141
<i>c. Ein kurzer Ausblick auf weitere Prozesse – Die Waldheimprozesse – Ein Resümee zur Entnazifizierung</i>	145
	<u>Seite</u>
<b>6. Erkenntnisse zum materiellen und formellen Strafrecht im Nachkriegsdeutschland</b>	149
<b>V. Die Zusammenhänge des formellen und materiellen Strafrechts der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus, sowie deren weitere Ausstrahlungen</b>	151